

Nachdem die Gründe für die Benennung des Tagesordnungspunktes von Seiten der BfM-Fraktion dargelegt wurden, informiert die Verwaltung über den Sachstand der Beratungen auf Kreisebene zur Thematik:

Neben der gesetzlich vorgesehenen gemeinsamen Einrichtung als optimiertes Job-Center prüft der Rhein-Sieg-Kreis auch die Möglichkeit der Bewerbung als Optionskommune. Diese muss mit Ablauf des 31.12.2010 abgegeben werden.

Zur Vorbereitung der Entscheidung hat die Kreisverwaltung eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die gegenwärtig die Vor- und Nachteile der beiden Modelle herausarbeitet. Von Seiten des Kreises wird eine Entscheidung im Herbst dieses Jahres avisiert. Im Vorfeld sollen (Ende September bis Anfang Oktober) die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises über Hauptverwaltungskonferenzen an der Entscheidung mitwirken, in dem sie dort ein Votum zu den beiden Modellen abgeben.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Beantwortung des mit der Vorlage eingereichten Fragenkatalogs der BfM-Fraktion nicht möglich. Um eine klare Meinung bilden zu können, muss die Ausarbeitung der Kreisverwaltung abgewartet werden.

Die Verwaltung sagt zu, die politischen Gremien (Rat bzw. ggf. auch Fachausschuss) rechtzeitig vor einer abschließenden Meinungsbildung über die Ergebnisse der Ausarbeitung des Rhein-Sieg-Kreises zur Neuorganisation der ARGE zu informieren.

Vor diesem Hintergrund zieht die BfM – Fraktion ihren Antrag zurück.